



IMPULSIS 2012

BERUFSINTEGRATION. UMFASSEND.

IMPULZIS

Berufsintegration. Umfassend.



*Erweiterte GL

2012

JAHRESBERICHT

INHALT

Kapitel-Nr.	Thema	Seite
	ORGANIGRAMM	2
	IMPRESSUM	5
1	EDITORIAL	6
2	BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG	8
3	TÄTIGKEITSBERICHT BERUFSEINSTIEGSCOACHING (BECO)	10
4	TÄTIGKEITSBERICHT EBAPLUS	12
5	IMPULSIS-FORUM 2012	14
6	CORPORATE DESIGN (CD)	16
7	WEB	17
8	PARTNER	18
	● PRAKTIKUMSBETRIEBE BIP	19
	● EBAPLUS LEHRBETRIEBE	22
	● PRAKTIKUMS- UND LEHRBETRIEBE STARTBAHN	22
	● AUFTRAGGEBER HANDWERK	22
	● LEISTUNGSVERTRAGSPARTNER	22
	● PARTNERSCHULEN	22
	● ZUWEISENDE STELLEN BECO	23
	● ZUWEISENDE STELLEN STARTBAHN	23
	● WEITERE PARTNER	23
	● FINANZEN	23
9	QUIZ	24
10	TÄTIGKEITSBERICHT BERUFSINTEGRATIONSPROGRAMM (BIP)	26
11	TÄTIGKEITSBERICHT STARTBAHN	28
12	TÄTIGKEITSBERICHT HANDWERK	30
13	TÄTIGKEITSBERICHT BILDUNG ZÜRICH	32
14	UNTERSTÜTZUNG UND ENGAGEMENT	34
15	STANDORTE, FORUM 2013	35
16	JUGENDLICHE 2012	36

IMPRESSUM

REDAKTION JAHRESBERICHT 2012 Impulsis – Berufsintegration. Umfassend. 8050 Zürich, www.impulsis.ch

KONZEPTION & KREATION PP L'OFFICE, Branding, 8002 Zürich, www.pp-office.com

PORTRAITS VORSTAND & MITARBEITENDE Martin Volken/moment.ch, 8037 Zürich

DRUCK Sihltal-Druck, 8134 Adliswil, www.sihltal-druck.ch



Peter Grütter
Vereinspräsident



Brigitta Johner
Vorstandsmitglied



Werner Widmer
Vorstandsmitglied



Marie-Therese Fasser
Vorstandsmitglied



Emil Wettstein
Vorstandsmitglied



Franz Kehl
Designiertes Vorstandsmitglied



Bruno Ehrenberg
Designiertes Vorstandsmitglied



Carla Mom
Vorstandsmitglied, Rücktritt Nov. 2012

MIT VOLLEN KRÄFTEN

EDITORIAL

Impulsis versteht sich als Brücke für Jugendliche und junge Erwachsene auf ihrem nicht immer hindernisfreien Weg in die Berufs- und Arbeitswelt. Impulsis fördert Jugendliche und junge Erwachsene in ihrer Entwicklung, vermittelt ihnen notwendiges Wissen und bietet ihnen Unterstützung für den Einstieg in die Berufsbildung oder allenfalls eine andere passende Anschlusslösung. Impulsis unterstützt mit professioneller Beratung und Begleitung sowie mit individuell ausgerichteten schulischen Programmen. Arbeitgeber und Bezugspersonen werden bei der Umsetzung der gemeinsam formulierten Ziele einbezogen und bei Bedarf ebenfalls unterstützt.

Die Geschäftsleiterin, Irène Meier, die ihre Tätigkeit am 1. August 2011 aufgenommen hat, straffte die Führungsebene: Sandra Abderhalden, bisher verantwortlich für den Bereich «Schulnahe Angebote», wurden sämtliche Impulsis-Angebote unterstellt und Ariane Huber übernahm zusätzliche Aufgaben im Bereich Zentrale Dienste. Diese Reorganisation war verbunden mit einer Kompetenzdelegation an die Angebots- und Teamleitungen. Ausserdem wurde Kathrin Reinke zur QM-Beauftragten ernannt.

Im Juni wurde eine Befragung aller Impulsis-Mitarbeitenden durchgeführt. Von 37 angeschriebenen Personen haben 32 den Fragebogen beantwortet, was einer hohen Umfragebeteiligung von 86.5% entspricht. Der Vorstand ist zufrieden mit dem Resultat der Befragung und hat die von der Geschäftsleiterin vorgeschlagenen Massnahmen zur Verbesserung von erkannten Schwachstellen zustimmend zur Kenntnis genommen.

Carla Mom, die während gut zehn Jahren engagiertes Mitglied des Vorstands von Impulsis war und von 2003 bis 2009 das Vorstandspräsidium inne hatte, kündigte im Verlauf des Sommers ihren Rücktritt aus dem Vorstand an, da sie beruflich einen erweiterten Verantwortungsbereich übernimmt. Die Suche nach einem Nachfolger, der die von Carla Mom vertretenen berufsberaterischen Kompetenzen im Vorstand abdecken kann, entwickelt sich erfreulich.

Der Herbst bringt dem Impulsis-Projektteam die anspruchsvolle Erarbeitung der Submissionseingabe für die Motivationssemester an das Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich. Der Ausgang dieses Submissionsverfahrens wird die nächsten fünf Jahre von Impulsis stark prägen. Wir sind gespannt – und bereit für die neuen Herausforderungen.

Wir blicken zurück auf ein gutes Impulsis-Jahr. Es war geprägt durch sehr professionell arbeitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, eine engagierte Geschäftsleitung, einen verantwortungsbewussten Vorstand sowie Jugendliche und junge Erwachsene in unseren Angeboten, für die wir uns alle auch im neuen Schuljahr gerne und mit vollen Kräften einsetzen.

Herzlichen Dank!

*Peter Grütter,
Vereinspräsident*





Irène Meier
Geschäftsleiterin



Ariane Huber
Bereichsleiterin Zentrale Dienste



Sandra Abderhalden
Bereichsleiterin Angebote



Ruth Moser
Mitarbeiterin Zentrale Dienste



Roswitha Hoffelner
Mitarbeiterin Zentrale Dienste

DANK
TEAM
KOMPETENZ
B+F

GESCHÄFTSLEITUNG

645 Jugendliche und junge Erwachsene sind im vergangenen Schuljahr von den Impulsis-Coachs, Lehrkräften, AusbildungsbegleiterInnen und Arbeitsagogen begleitet und betreut worden. 645 Jugendliche haben uns in der wichtigen Lebensphase beim Übergang von der Schule ins Berufsleben ihr Vertrauen geschenkt und hohe Erwartungen in den Erfolg dieser Zusammenarbeit damit verbunden.

Aber nicht nur die Jugendlichen – auch unsere Auftraggeberinnen und Auftraggeber beim Kanton, den Städten und Gemeinden, den Fachstellen und Behörden sowie die 201 Impulsis-Partnerfirmen zählen auf unsere Kompetenz. Diese Kompetenz fliesst in den Berufsalltag von 40 Impulsis-Mitarbeitenden ein, die in diesem Jahresbericht besonders im Fokus stehen, verbunden mit einem ganz herzlichen Dank für ihre professionelle und sehr engagierte Arbeit.

Impulsis konnte im Berichtsjahr ein neues Angebot aufbauen. Dank einem Leistungsauftrag der kantonalen Fachstelle für Integrationsfragen können wir ab Herbst 2012 auch junge anerkannte Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Ausländer/innen (mit Aufenthaltsstatus B oder F) in der Berufsintegration unterstützen. Mit diesem Projekt ist auch eine neue Kooperation mit der Stiftung Chance verbunden. Wir freuen uns, unsere langjährige Erfahrung und unser Netzwerk auch für diese Zielgruppe einsetzen zu können.

Wie immer ein besonderer Moment im Impulsis-Jahr war unser fünftes Forum, das im 2012 unter dem Titel «Wie sieht Berufsintegration in Zukunft aus?» über die Bühne gegangen ist. Wir durften erneut einen Rekordstand an Besuchern verzeichnen, die aufgrund ihrer Rückmeldungen einen sehr anregenden Abend mit gehaltvollen Beiträgen von Rudolf Strahm (Präsident SVEB), Christine Davatz (Vizedirektorin Schweiz. Gewerbeverband) und Marc Kummer (Amtschef des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes) erleben konnten. Mit den Auftritten von aktiven und ehemaligen Teilnehmenden aus unseren Programmen hatte erstmals auch die direkt betroffene junge Generation eine Stimme am Forum.

Im Namen des ganzen Impulsis-Teams bedanke ich mich herzlich bei allen unseren Partnerinnen und Partnern für das Vertrauen, die gute Zusammenarbeit und auch für die grosszügig gewährte Unterstützung unserer gemeinnützigen Tätigkeit.

Persönlich möchte ich mich beim Präsidenten Peter Grütter und allen Mitgliedern des Vorstandes für die konstruktive und wohlwollend geleistete, gemeinsame Arbeit im Vorstand und für die vielfältige Unterstützung sehr herzlich bedanken.

Und ein besonderer Dank geht an die beiden Kolleginnen und Bereichsleiterinnen Sandra Abderhalden und Ariane Huber, die in der erweiterten Geschäftsleitung mit ihrem grossen Einsatz und viel Know-how einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, dass sich Impulsis an ambitionierten Zielen orientieren und weiterentwickeln kann.

*Irène Meier,
Geschäftsleiterin*





Kathrin Reinke
Angebotsleiterin



Niklaus Eisenhut



Katja Ghelfi



Christian Marty



Lilian Zumsteg



Sibylle Wälchli

	Männlich	Weiblich	Total
LEISTUNGS AUSWEIS BECO SCHULJAHR 2011/12			
Jugendliche mit abgeschlossenen Beratungen*	184	156	340
VERMITTLUNGEN			
Lehre, Anlehre, Attest, Vorlehre	45	32	77
Schulische Lösung	54	44	98
Praktikum	3	21	24
Arbeitsstelle	5	4	9
Keine Beratung möglich	6	6	12
Ohne Vermittlung	6	0	6
Abbruch	37	22	59
Anderes Programm	25	21	46
Anderes	3	6	9

*ohne Kurzberatungen

BERATEN
ENTLASTEN
COACHEN
OPTIMIEREN

BERUFSEINSTIEGSCOACHING (BECO)

ZIELGRUPPE

Jugendliche und junge Erwachsene mit schulischen Defiziten, gering ausgeprägter Selbst- und Sozialkompetenz und fehlender Unterstützung aus ihrem sozialen Umfeld haben es heutzutage oftmals nicht leicht, eine Lehrstelle oder passende Anschlusslösung zu finden. Erschwerend kommt hinzu, dass immer mehr über Noten, Eintrittstests und somit über schulische Leistung selektioniert wird. Zudem bewerben sich immer mehr Jugendliche auf einige sehr wenige, respektive beliebte Ausbildungsplätze, so dass das Bewerbungsverfahren immer wichtiger wird. Ein individuell gestalteter Beratungs- und Begleitprozess ist dabei von zentraler Bedeutung. Es ist wichtig, den Jugendlichen Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie ihr Ziel erreichen können.

ANGEBOT

Das BECO unterstützt Jugendliche bei der Suche nach einer Lehrstelle oder anderen Anschlusslösungen und vermittelt passende Brückenangebote, welche den Jugendlichen ohne fachkundige Unterstützung und Begleitung verschlossen blieben. 358 Jugendliche aus dem Kanton Zürich wurden im vergangenen Schuljahr im Rahmen von Einzelcoachings unterstützt und beraten, im Bewerbungsverfahren begleitet und in ihren Kompetenzen gestärkt. Bewerbungsdossiers wurden erstellt, geeignete Strategien erarbeitet, Selbstständigkeit gefördert, Vorstellungsgespräche eingeübt sowie Selbstvertrauen und Motivation gestärkt.

VERTRAGS- UND KOOPERATIONSPARTNER

Das BECO startete – wie in den Jahren zuvor – nach den Herbstferien mit seiner Arbeit in 14 Schulhäusern (inkl. dem Time-out-Angebot «Back to School» der Stadt Zürich) in den städtischen Schulkreisen Limmattal, Glattal und Schwamendingen, sowie in zwei Schulhäusern der Sekundarschule Bülach. Im Januar stieg das BECO im Schulhaus Halden in Opfikon ein. In den Schulhäusern werden die Jugendlichen jeweils in Zusammenarbeit mit den zuständigen Berufsberatungen von uns unterstützt.

Das Sozialdepartement Zürich, die Schulgemeinden Bülach und Opfikon, sowie das Sozialamt Opfikon zählen zu unseren langjährigen Vertragspartnern. Weitere Kooperationspartner, welche das BECO als externe Fachstelle nutzten, waren staatliche Institutionen wie Sozialzentren, RAV, Jugendanwaltschaften und Soziale Dienste von Gemeinden. Zusätzlich standen wir stets in Kontakt mit Anbietern von Lehr- und Praktikumsstellen wie auch mit den verschiedensten Anbietern von Zwischenlösungen.

EVALUATION

«Lasst die BECO-Mitarbeitenden im Schulhaus, dann kommt es gut» – diese und viele ähnliche Rückmeldungen freuten uns bei der diesjährigen Schulhausevaluation. Die meisten Lehrpersonen, Berufsberatungen und Jugendlichen waren sehr zufrieden mit unserem Angebot und haben dieses als ausserordentliche Hilfestellung geschätzt.

ENTWICKLUNG

Den Lehrpersonen fehlt es neben ihren vielfältigen anderen Aufgaben in ihren Klassen oft an der notwendigen Zeit, Jugendliche mit Defiziten erfolgreich im Bewerbungsverfahren begleiten zu können. Um hier noch gezielter und effizienter fördern und unterstützen zu können, hat das BECO im letzten Schuljahr drei Module entwickelt. Die Module

- Bewerbungsdossier – für Schulklassen
- Vorstellungsgespräch – für Schulklassen und
- Bewerbungsverfahren – Weiterbildung für Lehr- und Fachpersonen

können nach Wahl zusammen oder einzeln von Oberstufenschulhäusern im Kanton Zürich gebucht werden. Die Module sind jeweils auf einen halben Tag ausgelegt, finden vor Ort statt, können flexibel und individuell den Voraussetzungen und Wünschen der jeweiligen Schulhäuser und Lehrpersonen angepasst werden.

DANK

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bei all unseren Vertrags- und Kooperationspartnern, den zuweisenden Stellen, Schulleitungen, Lehrpersonen und Berufsberatungen. Nicht zuletzt möchten wir an dieser Stelle den Jugendlichen danken; sind es doch vor allem sie, die uns den Ansporn, die Freude, Herausforderung und Motivation an unserer Arbeit geben.

*Kathrin Reinke,
Angebotsleiterin Berufseinstiegscoaching*





Nicole Bussmann
Angebotsleiterin



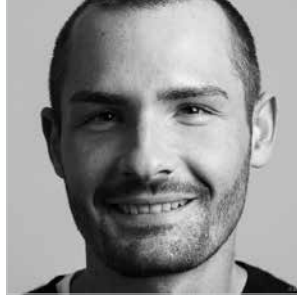
Maja Bachmann



Daniel Beuggert



Kathrin Krummenacher



Domenik Moor

PRÄVENTIV BERUFSAUSBILDUNG EIGENMOTIVATION ERFOLGE

DAS ANGEBOT EBAplus IN KÜRZE

EBAplus ist ein Angebot mit einem präventiven Ansatz: Wenn trotz Motivation die Lehrstellensuche nicht gelingt oder die Aufrechterhaltung des Ausbildungsverhältnisses auf EBA- oder EFZ-Niveau nicht ganz selbständig von den Lernenden bewältigt werden kann, steht den Lernenden ein/e Ausbildungsbegleiter/in für eine bestimmte Dauer der Berufsausbildung zur Seite.

Wir vermitteln den Schulabgänger/-innen der Sekundarstufe I oder aus verschiedenen Brückenangeboten einen Ausbildungsplatz. Während der Ausbildung begleiten und unterstützen wir die Lernenden schulisch und/oder persönlich – in enger Zusammenarbeit mit dem Ausbildungsbetrieb, der Berufsfachschule und den Überbetrieblichen Kursen. Der Betrieb wird durch die Unterstützung der EBA-plus-Ausbildungsbegleitung entlastet. Er kann sich so auf den praktischen Teil der Ausbildung konzentrieren. Lernende werden mittels schulischen Förderkursen und einer persönlichen Ausbildungsbegleitung so fit gemacht, dass sie selbständig lernen können und den Anforderungen der Berufs- und Arbeitswelt gewachsen sind. Finanziert wird EBAplus vorwiegend vom Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) und von der Invalidenversicherung (IV).

AUSLASTUNG

Im August 2011 konnten insgesamt 38 EBAplus-Lernende mit ihrer Ausbildung in verschiedenen Branchen starten. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Lernendenzahl erneut gestiegen (von 31 auf 38). Wir hatten zwar weniger Bewerbungen als im Vorjahr, die Profile der Bewerberinnen und Bewerber entsprachen aber zu einem grossen Teil unserer definierten Zielgruppe. Die Kommunikation bezüglich der Anforderungen hat Früchte getragen, sodass der Streuverlust relativ gering war. Erfreulicherweise haben sich im vergangenen Schuljahr zu den bestehenden 26 AWA-finanzierten Plätzen sehr viele Jugendliche mit einer IV-Finanzierung bei uns gemeldet. Dreizehn davon haben bereits ein Aufnahmeverfahren durchlaufen und werden im nächsten Schuljahr in die Berufliche Grundbildung einsteigen. Die ungebrochene Nachfrage lässt das EBAplus-Team weiter wachsen, sodass im Frühjahr grössere Räumlichkeiten gemietet werden mussten. EBAplus ist ein paar Häuser weiter gezogen: Von der Ausstellungsstrasse an die Klingenstrasse.

ZUWEISENDE STELLEN UND PARTNER

Die Zusammenarbeit mit unseren wichtigsten zuweisenden Stellen, den Berufsberatenden der Berufs- und Informationszentren (biz) und der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich (SVA) sowie den Oberstufen- und Brückenjahrlehrkräften, konnten wir im vergangenen Schuljahr verbessern. Eine griffige Broschüre, eine auf den Punkt gebrachte Zielgruppendefinition sowie eine optimierte Selektion, halfen das Angebot nach aussen besser zu erklären.

Im vergangenen Schuljahr haben wir Gespräche mit berufs-, medien- und wirtschaftsorientierten Betrieben und Organisationen gesucht. Das erst drei Jahre junge Angebot EBAplus konnte dadurch an Bekanntheit gewinnen. Ebenso wurden Zusammenarbeitsmöglichkeiten mit potentiellen Auftraggebern, Verbänden und grossen Lehrstellenanbietern gesucht.

ERFOLGSERLEBNISSE

Das EBAplus-Team freut sich zusammen mit den Lernenden über deren Erfolg. Die Lehrabbrüche gingen im Vergleich zum Vorjahr markant zurück und sind im Vergleich mit der kantonalen Abbruchquote sehr niedrig, aktuell bei fünf Prozent. Die gesunkene Zahl an Abbrüchen schreiben wir unserer verbindlichen und persönlichen Unterstützung zu. EBAplus erfüllt eine wichtige Drehscheibenfunktion neben den regulären Bildungspartnern und Berufsausbildnern.

ZUKUNFT VON EBAplus

Obwohl zurzeit auf dem Markt ausreichend Lehrstellen angeboten werden, gibt es Jugendliche, die den Einstieg in die Berufsbildung nicht ohne Unterstützung schaffen. Unser Erfolgsmodell zeigt, dass wir es nicht nur schaffen, für solche Jugendliche einen Ausbildungsplatz zu finden, sondern dass damit auch Lehrabbrüche verringert werden. Wir bleiben am Ball und versuchen weitere Finanzierungspartner zu gewinnen und das Angebot qualitativ zu verbessern.

*Nicole Bussmann,
Angebotsleiterin EBAplus*

5 IMPULSIS-FORUM 2012



1



2



3



4



5



6



7

- [1] Irène Meier (Geschäftsleiterin Impulsis) begrüsst die Referentin Christine Davatz (Vizedirektorin des Schweizerischen Gewerbeverbandes und Bildungsverantwortliche)
- [2] Ariane Huber (Bereichsleiterin Zentrale Dienste) im Gespräch mit einem ehemaligen Impulsis-Absolventen
- [3][4] Impulsis Gäste
- [5] Referent Marc Kummer (Amtschef Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich) diskutiert mit einem Gast
- [6] Irène Meier eröffnet das 5. Impulsis-Forum
- [7] Peter Grütter (Vereinspräsident Impulsis) am Diskutieren mit Rudolf Strahm (Präsident Schweizerischer Dachverband für Weiterbildung SVEB)

WIE SIEHT BERUFSINTEGRATION IN ZUKUNFT AUS?



8



9



10



11



12



13



14



15



16

- [8] Die Stimmen der jungen Generation – rechts aussen: Andrea Traugott (Schulleiterin Zürich)
- [9][10] Die Stimmen der jungen Generation
- [11] Christine Davatz zur Bedeutung der gewerblichen Berufsbildung
- [12] Marc Kummer zur Berufsbildung aus Sicht des Kantons Zürich
- [13] Rudolf Strahm beantwortet Fragen aus dem Plenum zusammen mit Christine Davatz und Sandra Abderhalden (Bereichsleiterin Angebote)
- [14] Von links: Irène Meier, Peter Grütter, Rudolf Strahm, Sandra Abderhalden, Christine Davatz, Marc Kummer, Brigitta Johner (Vorstandsmitglied Impulsis), Carla Mom (Vorstandsmitglied Impulsis)
- [15][16] Die junge Generation und Impulsis Gäste



6 CORPORATE DESIGN (CD)



PANTONE 2995

Bisher hat sich der visuelle Auftritt von Impulsis durch eine farbliche Vielfalt ausgezeichnet. Neu wird eine einzige Hauptfarbe für Impulsis stehen: das Impulsis-Blau! Dieses Blau setzt im vorliegenden Jahresbericht den farblichen Akzent. Es wird künftig die vorherrschende Farbe bei allen Anwendungen sein. Damit beim Drucken immer ein identisches Ergebnis resultiert, wird das Farbsystem Pantone eingesetzt. Das Pantone-Farbsystem ordnet Farben eindeutige Bezeichnungen in Form von Nummern zu. Pantone 2995 ist die Farbe, die als Impulsis-Blau definiert ist.



WWW.IMPULSIS.CH

Werfen Sie wieder einmal einen Blick auf unsere Website. Sie präsentiert sich neu in Impulsis-Blau und wurde übersichtlicher aufgebaut, so dass Sie schnell die für Sie interessanten Informationen finden können. Neu stellen wir auch hilfreiche Informationen für Jugendliche auf Lehrstellsuche aufs Netz – ein Besuch auf www.impulsis.ch lohnt sich.

**PRAXIS
WERTE SCHAFFEN
FORDERN & FÖRDERN
ZUSAMMENARBEIT
LEISTUNG
ANERKENNUNG
UNTERSTÜTZUNG
INTEGRATION
KNOW-HOW
FERTIGKEITEN**

PRAKTIKUMSBETRIEBE BIP

- A** AB Gipsbau GmbH, Glattbrugg • • • Agencia Brasil, Zürich • Alters- & Spitexzentrum Dübendorf, Dübendorf • Alters- und Pflegeheim Neuhof, Pfäffikon • Alters- und Pflegeheim Weierbach, Eglisau • • • Alters- und Pflege-residenz Zumipark, Zumikon • Altersheim im Grund, Uster • Alterszentrum Platten, Meilen • Alterszentrum Wägelwiesen, Wallisellen • • Ambassador & Opera AG, Zürich • Anna Hair Fashion, Wetzikon • Arteco Dental-technik, Zürich • Artigiano Shoes & Bags, Zürich • • B+T Bild und Ton AG, Ebikon • Basler und Hofmann AG, Zürich • Beauty & Style Academy AG, Zürich • Biacchi AG Malergeschäft, Uster • Bost Productions GmbH, Maur
- B** • • Bruder & Zweifel Gartenbau GmbH, Zürich • • • Café Bistro Shop Highlights, Uster • • • Cavaliere Michele Calleri, Zürich • Cinétopia, Bülach • Coiffure Claire, Dietlikon • Coiffure Löckli, Oberengstringen • Conrad
- C** Electronic AG, Dietlikon • Coop Wallisellen, Wallisellen • D. Coric Zürich-Hohlstrasse GmbH, Zürich • DA Soul AG, Zürich • Dennersatellit, Buchs • Dennersatellit, Dietlikon • Dometic Switzerland AG, Rümlang • Dosenbach Schuhe & Sport Glattzentrum, Wallisellen • Dr. med. C. Cipolat, Facharzt FMH für Dermatologie, Dübendorf • expertfoto
- D** Schweiz GmbH, Oberglatt • • Familie Destraz, Winkel • FB Group GmbH, Dübendorf • Fischer Gartenbau, Embrach
- E, F** • Fussballcorner Oechslin AG, Zürich • Garage Vetter AG, Zürich • • • Gemeinde Hinwil, Hinwil • • •
- G** Genossenschaft Migros Zürich Berufsbildung, Zürich • • • GFS- Befragungsdienst, Zürich • Giordana Dental Atelier
- H** AG, Zürich • Globus Glattzentrum, Wallisellen • Hairstyle Coiffeur Gabriel, Hinwil • Hair-Styling by H.Egli, Embrach • Hausheer Holzbau AG, Eglisau • Held & Partner GmbH, Zürich • • • IF Automobile GmbH, Zürich • • • IKEA AG,
- I** Dietlikon • Immobilien Riesbach AG, Zürich • • jeanshaus.ch, Männedorf • • Jugendherberge SJH, Zürich •
- J, K** Jugendkulturhaus Dynamo, Zürich • K55 GmbH, Zürich • Kasi Stettbach GmbH, Zürich • • Kinderhaus s'2.DiHei, Fällanden • Kinderhaus Strickhof, Lindau • Kinderkrippe Chnopf, Adliswil • • • Kinderkrippe Lillyput, Dielsdorf • • • Kinderkrippe Mikado, Glattzentrum • • Kinderkrippe Yoyo, Wallisellen • Kinderkrippen Bambi, Zürich • Kindertagestätte Fugu, Dübendorf • Kindertreff Zwergenbug Limmatplatz, Zürich • Kita Fischer Fritzli, Erlenbach • Kita Schmetterling, Zürich • • Kleinkinder- garten Limmatwest, Zürich • Klinik Hohenegg, Meilen • Klinik
- L** Sonnenhalde, Grüningen • Landwirt Lienhard, Embrach • Lernmedien-Shop, Zürich • Levitronix GmbH, Zürich • Little Frogs, Zürich • Löwenapotheke, Zürich • m3 metallbau, Zürich • Männag Hoch- und Tiefbau AG, Männedorf •
- M** Manor AG, Zürich • • Manor AG, Hinwil • Maxi Frischmarkt Weinberg, Zürich • Melectronics Bülach Süd, Bülach • Migros Effretikon, Effretikon • Migros-Markt Rosenberg, Winterthur • Migros Neuwiesen Winterthur, Winterthur • Migros Oberwinterthur, Winterthur • Migros Rüti, Rüti • Migros Stäfa, Stäfa • • Migros Töss, Winterthur • Migros Züri Oberland Märt, Wetzikon • Mini-Bazar Arbotex AG, Zürich • • Mobilzone, Volketswil • Müller Optik Zürich AG, Zürich • MultiPoint, Zürich • Murer EDV, Dübendorf • • NAY-Elektro-Anlagen AG, Zürich • • • Neue Schnellmann
- N** Detailhandels AG, Urdorf • Novotrade Reimann GmbH, Wetzikon • OBI Bau- und Heimwerkermarkt, Winterthur •
- O, P** Pflegewohngruppe Rössli AG, Hüntwangen • PKZ, Zürich • Praxis Dr. med. dent. Plazinic, Rapperswil • Restaurant
- R** am Chappeli, Volketswil
- S** • • • Restaurant Poseidon, Uster • • • • • Rollladen Slalom und Longboards, Zürich • • Schulleitung Unterstufe, Rorbas-Freienstein • Schulthess Klinik, Zürich • Seniorenzentrum Zion, Dübendorf • Sisley, Zürich • sommer montagen gmbh, Wangen bei Dübendorf • Stahl- & Traumfabrik AG, Zürich • Steakhouse Restaurant Argentina, Uster • SUVA Wetzikon, Wetzikon • Tally Weijl Glattzentrum, Wallisellen • T-Link Transpo-Pack AG, Freienbach
- T** • • Top Caravan GmbH, Bülach • • • Vero Moda, Zürich • • Versicherungsanalysen Laube GmbH, Bassersdorf •
- V** Vitakraft AG, Buchs • Voland's Mokka, Rüti • Walter Rhyner AG Transporte Logistik, Zürich • wohnstätten
- W** zwysig, Zürich • ZFV-Unternehmung, Zürich
- Z**

team

work

EBAplus LEHRBETRIEBE

- A** Altersheim Emmaus, Männedorf • Altersheim Laubegg, Zürich • • Altersheim Limmat, Zürich • Altersheim Rebwies, Zollikon • • • Alters- und Spitexzentrum Wallisellen, Wallisellen • • Alterszentrum Wehntal, Schöfflisdorf • Antonio Fersini, Anthony's convenience, Bonstetten • A Plus Reinigungen AG, Hinwil • Asscar GmbH, Bosch Car Service, Zürich • Autohaus Albis AG, Kloten • Bacher Gartencenter AG, Langnau a.A. • Bachmann Malergeschäft, Zürich • Beni Holzbau/Zimmerei, Niederweningen • • • • Berufsfachschule Winterthur, Ateliers, Winterthur • • Bildungszentrum Zürichsee, Horgen • Brovag AG Garage, Kloten • Coop Dielsdorf, Dielsdorf • Coop Hinwil Wässerli, Hinwil • Coop Winterthur, Oberli, Winterthur • Coop Regensdorf Rägi-Märt, Regensdorf • Coop Volkiland, Volketswil • Coop Zürich, Bahnhofbrücke, Zürich • Coop Zürich, Center Eleven, Zürich • Coop Zürich, Letzipark, Zürich •
- D** Cosimo Coiffure, Zürich • Dätwyler Garage, Regensdorf • Denner AG, Wallisellen • • Dorfgarage Alois Tommer, Lengnau • • • E. Spiess AG, Malergeschäft, Zürich •
- F** Furka Garage, Zürich • Gabriel Turke, Bernina Nähercenter, Uster • Grün Stadt Zürich, Unterhalt Bezirk Wollishofen/Leimbach, Zürich • • Grün Stadt Zürich, Stadtgärtnerei, Zürich • Kantonsschule Zürich Nord, Zürich • Lady's First Design Hotel, Zürich • La Salle Restaurant AG, Zürich • • • Letzi-Auto-Service GmbH, Zürich • • • Marti AG, Bauunternehmung, Zürich • • • Max Schweizer AG, Zürich • • • McDonald's Suisse AG, Restaurant, Volketswil • • McDonald's Suisse AG, Restaurant, Zürich • • • Metzgerei Keller, Zürich • • • Migrolino Schwerzenbach, Schwerzenbach • • Migros Genossenschaft Ostschweiz, Rüti • • Migros Genossenschaft Ostschweiz, Wetzikon • Migros Genossenschaft Zürich, Dielsdorf • Migros Genossenschaft Zürich, Ebmatingen • Migros Genossenschaft Zürich, Greenhouse Dietlikon • Migros Genossenschaft Zürich, Marktfiliale, Küsnacht • • • Migros Genossenschaft Zürich, Zürich-Affoltern • • Nova Coiffure, Erlenbach
- O, P** • Obstgarten, Zürich • Papeterie Thedy Fritz GmbH, Zürich • Pflegeheim Käferberg, Zürich • Pflegeheim Erlenhof, Zürich • Pflegeheim Gehrenholz, Zürich • • • Pneuhaus Jehle AG, Dübendorf • • • • Reit- und
- R** Pensionsstall Schlattihof, Bülach • • • Restaurant Glättli, Zürich • Restaurant IWAZ, Zürich • Restaurant
- S** Pizzeria Grottino 83, Zürich • SAH Zürich, Bildung, Kurszentrum Altstetten, Zürich • • • Stadtgärtnerei Winterthur, Winterthur • Stiftung Ilgenhalde, Fehraltorf
- V** • Supratex AG, Höri • Volg Detailhandels AG, Center Mettmenstetten • • • Volg Detailhandels AG, Center Hedingen • • Volg Detailhandels AG, Obersteinmaur •
- W** Volg Detailhandels AG, Wettswil • Waldhof Sulzbach, Sulzbach • • • Walter Kälin Holzbau AG, Hinwil • •
- Z** Wohnstätten Zwysig, Zürich • Zasag AG, Eglisau

PRAKTIKUMS- UND LEHR- BETRIEBE STARTBAHN

BLA Botica Lüftungsanlagen AG, Adliswil • Frauenhotel AG, Zürich • Jamarico Musicland AG, Zürich • Verein movein, Dübendorf

AUFTRAGGEBER HANDWERK

a faire metallwerkstatt, Zürich • Bacher Gartencenter, Langnau a.A. • • • Baugenossenschaft Linth-Escher, Zürich • • Beck and Friends GmbH, Zürich • BT Elektrotech, Zürich • Conceptual Devices, Zürich • Estragon GmbH, Zürich • • FTK, Zürich • Genossenschaft Gleis 70, Zürich • • • Implenla Generalunternehmung, Dietlikon • Jasmine Schwegler Immobilien Treuhand, Zürich • Kampagnenforum GmbH, Zürich • Leuchtturm Filmbeleuchtung, Zürich • • Marktlücke GmbH, Zürich • Öpfelchasper, Zürich • Relax, Zürich • Sommer Immobilien AG, Zürich • • • SVW Stephan Schwitter, Zürich • Verein Phönix Orange, Zürich

LEISTUNGSVERTRAGS- PARTNER

Kanton Zürich, Volkswirtschaftsdirektion, Amt für Wirtschaft und Arbeit • Stadt Zürich, Sozialdepartement • Stadt Opfikon • Schule Opfikon • • Sekundarschule Bülach • • • SVA Zürich – Kompetenzzentrum für Sozialversicherung, Zürich • • • Fachstelle für Integrationsfragen des Kantons Zürich

PARTNERSCHULEN

Berufswahlschule Uster (BWS), Uster • • Institut für Bildung, Beratung und Kommunikation (ibbk), Bülach • Schule für Förderkurse (SFK), Zürich

ZUWEISENDE STELLEN BECO

Gemeinde Opfikon Glattbrugg, Opfikon • Gemeindeverwaltung Volketswil, Volketswil • • • RAV Bülach, Bülach • • RAV Fehraltorf, Fehraltorf • • RAV Uster, Uster • RAV Regensdorf, Regensdorf • RAV Wetzikon, Wetzikon • RAV Winterthur, Winterthur • RAV der Stadt Zürich, Zürich, Zürich • Schule Opfikon, Opfikon • • Schulen der Schulkreise Glattal, Limmattal und Schwamendingen der Stadt Zürich, Zürich • • Schulgemeinde Bülach, Bülach • Sozialamt Wald ZH, Wald ZH • • • Schulpsychologischer Dienst Opfikon-Glattbrugg, Glattbrugg

ZUWEISENDE STELLEN STARTBAHN

check-in, Schlieren • IV-Berufsberatung, Zürich • Jugendanwaltschaft Limmattal/Albis, Dietikon • Jugendanwaltschaft • Stadt Zürich, Zürich • Jugendanwaltschaft See/Oberland, Uster • • • Jugendanwaltschaft Unterland, Bülach • Jugendanwaltschaft Wil, Wil • Jugendsekretariat Winterthur, Winterthur • Jugend und Familienberatung Rüti, Rüti • Jugend und Familienberatung Wetzikon, Wetzikon • • • Schulverwaltung Dübendorf-Schwerzenbach, Dübendorf • Sozialbehörde Seuzach, Seuzach • Sozialbehörde Volketswil, Volketswil • • • Sozialdienst Wetzikon, Wetzikon • • • Sozialzentrum Ausstellungsstrasse, Zürich • Sozialzentrum Dorflinde, Zürich • SVA Zürich, Zürich

WEITERE PARTNER

Berufsberatung Kanton Zürich, biz Meilen, Meilen • • Genossenschaft Gleis 70 + Dreamland am Gleismeer, Zürich • • Laufbahnzentrum der Stadt Zürich (LBZ), Zürich • Stiftung Chance, Schlieren

FINANZEN

Treuhandgesellschaft: Seismo Treuhand AG, 8001 Zürich • • Revisionsstelle: AHW Beratung & Revision AG, 8008 Zürich





QUIZ

Um was handelt es sich bei Pantone?

- Italienischer Hefekuchen mit Rosinen und kandierten Früchten
- Antikes Monument in Rom
- Name eines Farbsystems



Die richtige Antwort kann auf http://www.impulsis.ch/content/Quiz_Loesung_Impulsis-Jahresbericht-2012.pdf aufgerufen werden. Dazu kann auch der QR-Code mit der Handy-Kamera, falls eine QR-Code-App darauf installiert ist, eingelesen werden.



Sandra Wolfer
Angebotsleiterin



Marc Bachmann



Katharina Friedmann



Tina Gemp
Teamleiterin Bülach



Denise Kosak



Roger Koeppel



Meret Künzi



Jelena Perez



Vera Schifferle



Dominik Sigrist



Claudia Weiser



Franziska Egli

ARBEITSERFAHRUNG FÖRDERUNG MOTIVATION

BERUFSINTEGRATIONSPROGRAMM (BIP)

Detailhandelsfachfrau, Logistiker, Automobilassistent, Fachmann Betriebsunterhalt, Koch, Restaurationsfachfrau, Gestalterin Werbetechnik... Dies ist nur eine kleine Auswahl der Praktika, welche unsere 209 Teilnehmenden im vergangenen Schuljahr im Berufsintegrationsprogramm absolviert haben. Das Programm ist ein Angebot des Amtes für Wirtschaft und Arbeit (AWA) des Kantons Zürich. Es richtet sich an 15- bis 19-jährige Jugendliche und junge Erwachsene, welche nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit keine Lehrstelle gefunden haben oder einen Lehrvertrag aufgelöst haben. Während vier Tagen pro Woche absolvieren die Jugendlichen ein Praktikum in einem Betrieb der Privatwirtschaft und besuchen an einem Tag pro Woche unsere Schule.

Mittels der Arbeitserfahrungen, dem persönlichen Coaching und der Schulbildung werden die Voraussetzungen der Jugendlichen, eine Lehrstelle oder eine andere passende Anschlusslösung zu finden, optimiert. Diese verbesserte Ausgangslage, die Motivation der Teilnehmenden und das grosse Engagement aller Mitarbeitenden lassen uns auch dieses Jahr wieder auf äusserst erfreuliche Zahlen und Ergebnisse blicken. So konnten 97% aller Teilnehmenden, welche das Programm beendet haben, in eine Lehrstelle oder in eine andere Anschlusslösung vermittelt werden.

Die Vermittlung von schulisch schwachen Schülerinnen und Schüler ist nach wie vor eine grosse Herausforderung. Es braucht viel Einsatz, Verhandlungsgeschick und Überzeugungskraft, um Betriebe zur Zusammenarbeit zu gewinnen. Der Aufwand bleibt während des Praktikumsverlaufs in der Regel hoch, insbesondere bei den Jugendlichen mit erhöhtem Förderbedarf. Im Weiteren stellten wir auch im vergangenen Jahr eine erneute Zunahme von Fällen fest, die aufgrund ihrer kognitiven und psychischen Ausstattung nicht in der Lage waren, eine Grundbildung im ersten Arbeitsmarkt zu absolvieren. Wir haben zahlreiche Jugendliche bei der IV angemeldet.

Wir sahen uns im Schuljahr 2011/12 mit den Folgen der AVIG-Revision konfrontiert. Insbesondere auf Seiten der Teilnehmenden entstand grosse Verunsicherung,

was in einigen Fällen zu vorzeitigen Programmabbrüchen führte. Diese Jugendlichen zogen es vor, bis zu ihrem Lehrbeginn ein direktes Vertragsverhältnis mit dem Praktikumsbetrieb einzugehen, um so eine attraktivere Entlohnung zu erreichen.

Am Schuljahresende haben wir wie bereits im vergangenen Jahr eine Befragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchgeführt. Die Zufriedenheit der Teilnehmenden mit unserem Unterstützungsangebot ist erfreulich hoch.

Im Sommer 2011 wurde an allen drei BIP-Standorten zwei Mitarbeiterinnen und einem Mitarbeiter die Standortverantwortung übertragen. Die positiven Effekte dieses Modells waren bereits nach kurzer Zeit spürbar. Im Zuge dieser Neuorganisation innerhalb der gesamten Organisation wurde beschlossen, den eingeschlagenen Kurs weiter zu verfolgen: Den einzelnen Teams wurden mehr Kompetenzen übertragen. Neu übernahmen Teamleitungen die organisatorische und personelle Verantwortung für ihre Mitarbeitenden an den drei Standorten. Die Angebotsleitung wurde damit insbesondere von Aufgaben der Personalführung entlastet.

Die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Partnern erleben wir als konstruktiv und sachbezogen. Insbesondere die Zusammenarbeit mit der verantwortlichen Person für das Netzwerk Jugend, die PersonalberaterInnen der RAV wie auch mit BerufsberaterInnen ist gewinnbringend und erfreulich; die Zusammenarbeit mit den Case Managern von Netz2 schätzen wir bei komplexen Fällen sehr.

Abschliessend möchten wir uns bei allen an der Erfolgsgeschichte der Jugendlichen beteiligten Akteuren bedanken. Wir hoffen, auch im kommenden Schuljahr auf die Unterstützung der Betriebe, der biz und nicht zuletzt des AWA, zählen zu können.

*Sandra Wolfer,
Angebotsleiterin Berufsintegrationsprogramm*

STATISTIK BERUFSINTEGRATIONSPROGRAMM Zürich/Bülach/Uster Schuljahr 2011/12	BIP STANDARD/BASIS/INTENSIV					
	Standard		Basis		Intensiv	
Teilnehmenden-Struktur	Total	Prozent	Total	Prozent	Total	Prozent
Total Teilnehmende	90	100.0%	100	100.0%	19	100.0%
Abbrüche	1	1.0%	11	11.0%	3	16.0%
Total abschliessende Teilnehmende	89	99.0%	89	89.0%	16	84.0%
Weiblich	51	57.0%	52	52.0%	1	5.0%
Männlich	39	43.0%	48	48.0%	18	95.0%
ANSCHLUSSLÖSUNGEN BEI REGULÄREM AUSTRITT						
Lehrstelle mit Eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)	55	61.9%	36	40.4%	5	31.2%
Anlehre/Attest/Vorlehre	9	10.1%	23	25.9%	1	6.3%
Festanstellung	2	2.2%	3	3.4%	1	6.3%
Weitergehendes Praktikum	10	11.3%	14	15.7%	2	12.4%
Weitergehende Schule	2	2.2%	2	2.2%	1	6.3%
Andere Anschlusslösungen	8	9.0%	8	9.0%	6	37.5%
Wegzug	1	1.1%	0	0.0%	0	0.0%
Total Anschlusslösungen	87	97.8%	86	96.6%	16	100.0%
Ohne Lösungen	2	2.2%	3	3.4%	0	0.0%



Sandra Wolfer
Angebotsleiterin



Alexandra Villiger



Amaha Linsi



STARTBAHN

Unsere Startbahn ist Ausgangspunkt für 15–22-jährige Jugendliche und junge Erwachsene, die auf eine intensive und massgeschneiderte Unterstützung beim Einstieg in die Arbeitswelt angewiesen sind. Die Programmteilnehmenden arbeiten während vier Tagen pro Woche und besuchen einen Tag pro Woche unsere interne Schule. Sie haben die Möglichkeit mit einer fachlich qualifizierten Begleitung ein Praktikum im Gebäudeunterhalt, Detailhandel oder in der Gastronomie zu absolvieren. Teilnehmende mit mehr Ressourcen arbeiten während vier Tagen in einem Betrieb der Privatwirtschaft ohne zusätzliche Begleitung am Arbeitsplatz. Parallel dazu werden die Teilnehmenden regelmässig, intensiv und auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt, durch Startbahn-Mitarbeitende gecoacht.

Im Schuljahr 2011/12 wurden insgesamt 40 Fälle bearbeitet. In mehr als der Hälfte der Fälle handelte es sich um aufwändige Vorabklärungen und Absprachen mit zahlreichen involvierten Fachpersonen, aus denen anschliessend keine Aufnahmen resultierten. Gründe für eine Nichtaufnahme waren im vergangenen Schuljahr häufig fehlende Motivation seitens der Klientel. Seitens Impulsis kam es zu Ablehnungen aufgrund fehlender freier Plätze mit agogischer Betreuung am Arbeitsplatz. Drei Jugendliche waren bereits im vergangenen Schuljahr im Programm, neu in das Angebot der Startbahn eingestiegen sind im Schuljahr 2011/12 zwölf Jugendliche und junge Erwachsene.

Insgesamt mussten wir im vergangenen Schuljahr einen Einbruch der Nachfrage feststellen. Einen Grund sehen wir in der sinkenden Jugenddelinquenzrate im Kanton, was zu geringeren Fallzahlen bei den Jugendanwaltschaften führt und entsprechende Auswirkungen auf die Zuweisungen in die Startbahn zur Folge hat.

Wir blicken erfreut auf die sieben Teilnehmenden, die das Programm regulär beendet haben. Davon haben 80% eine Lehrstelle und in einem Fall ein weiterführendes

Praktikum gefunden. In einem Fall wurde die Finanzierung des Programms leider nicht weiter gewährt und die Teilnehmerin musste ihre Lehre als Detailhandelsfachfrau nach dem 1. Lehrjahr abbrechen. Ein Teilnehmer hat nach langjähriger Begleitung durch die Startbahn die Lehrabschlussprüfung im Sommer leider nicht bestanden. In vier Fällen kam es zu Abbrüchen durch die Teilnehmenden, die zuweisenden Stellen oder durch Impulsis. Gründe dafür waren finanzieller Natur oder mangelnde Kooperation.

Kurz vor Programmaustritt wurden die Teilnehmenden wie auch die zuweisenden Stellen zur Qualitätssicherung und -steigerung schriftlich zum Angebot befragt. Die Jugendlichen waren mit dem Angebot sehr zufrieden und beurteilten die Unterstützung als hilfreich. Die befragten externen Sozialarbeitenden bewerteten die Zusammenarbeit als sehr gut. Insbesondere positiv bewertet wurde die grosse Flexibilität und das Engagement der Startbahn-Mitarbeitenden. Ebenfalls sehr geschätzt wurde der zuverlässige und rasche Informationsfluss.

Die Zusammenarbeit mit zuweisenden Stellen verläuft sehr gut und konstruktiv. Ebenfalls erfreulich gestaltet sich die Zusammenarbeit mit dem Verein movein, der Teilnehmenden der Startbahn den Arbeitseinstieg im Gastronomieumfeld ermöglicht. Auch im vergangenen Schuljahr konnten wir wieder auf unseren mehrjährigen Zusammenarbeitspartner Jamarico Musicland AG zählen, wo eine Teilnehmerin der Startbahn eine Lehre im Detailhandel absolviert. Wir danken unseren Partnern, den zuweisenden Stellen und weiteren involvierten Fachstellen für die gute und wertvolle Zusammenarbeit.

Wir freuen uns auf intensive Startphasen und Höhenflüge im Schuljahr 2012/2013.

*Sandra Wolfer,
Angebotsleiterin Startbahn*

Die Startbahn ist die Fläche eines Flugplatzes oder Flugzeugträgers, auf der startende Flugzeuge bis zur Abhebegeschwindigkeit beschleunigen und dann abheben. Eine Bahn wird aus Sicherheitsgründen zu jedem Zeitpunkt nur von einem Flugzeug benutzt.

Wikipedia, 18. Oktober 2012.





Philippe Hägler
Angebotsleiter



Reto Hausheer



Michael Hauser



Michael Gut



Christian Ungur

**STRUKTURIERT
ABREITSALLTAG
HANDFEST
ABWECHSLUNG
FERTIGKEITEN**

HANDWERK

Das Angebot Impuls HandWerk richtet sich an Jugendliche im Alter von 15 bis 19 Jahren und bietet Platz für zehn Jugendliche aus dem Berufsintegrationsprogramm intensiv und zwei Jugendliche aus dem Programm Startbahn. Trotz intensiver Bemühungen hatten die Jugendlichen bis zum Programmstart keine Lehrstelle gefunden. Ihnen bietet das Impuls HandWerk während vier Tagen die Woche eine Tagesstruktur in Form von Gruppenarbeitsplätzen mit verbindlicher Unterstützung. Die Jugendlichen werden von Fachpersonen angeleitet, gefördert und gefordert und erhalten konkrete Rückmeldungen bezüglich ihrer Arbeit, der Qualität und ihres Verhaltens. Jugendliche, die im Verlauf des Programms ihre Arbeitsmarktfähigkeit verbessern, werden in Einzelpraktikumsplätze in der Privatwirtschaft vermittelt.

Impuls HandWerk ist hauptsächlich im Bereich Unterhalt und Reinigung tätig. In diesen Bereichen werden externe Aufträge angenommen. Neben kleineren Arbeiten im handwerklichen Bereich, haben die Jugendlichen auch die Möglichkeit in der eigenen (Velo-)Werkstatt technische Erfahrungen zu sammeln.

Die Auslastung im Schuljahr 2011/12 war wie im vergangenen Schuljahr in den ersten drei Quartalen durchschnittlich sehr hoch. Im letzten Quartal, gegen Ende des Schuljahres, nahmen die Teilnehmerzahlen wie jedes Jahr kontinuierlich ab. Es gab zu diesem Zeitpunkt kaum mehr Anmeldungen.

Von den insgesamt 19 Teilnehmenden, die im vergangenen Schuljahr das BIP intensiv besucht haben, konnten 16 in eine Anschlusslösung vermittelt werden. Bei drei Teilnehmern kam es seitens Zuweiser, Teilnehmer oder Impuls zu einem vorzeitigen Programmabbruch. Im Programm Startbahn konnten alle drei Teilnehmer in Anschlusslösungen vermittelt werden. Die Zahl der Abbrüche konnte im Vergleich zum Vorjahr halbiert werden, worüber wir uns sehr freuen.

Die Velowerkstatt, welche nunmehr seit gut einem Jahr bewirtschaftet wird, hat in vielerlei Hinsicht die Situation im HandWerk verändert. Zum einen können sich die Teilnehmer mechanische Fertigkeiten aneignen, ein Gefühl für die Materie entwickeln und erhalten als Resultat ein repariertes oder fertiggestelltes Velo. Ihre Arbeit ist sichtbar und die Qualität lässt sich einfach, mit einer selbst ausgeführten Probefahrt bewerten. Zum anderen erhalten sie Abwechslung im Arbeitsalltag und können den nicht nur beliebten Geschäftsfeldern Gebäudeunterhalt und Gebäudereinigung für einen Moment den Rücken zukehren. Einige Teilnehmer haben mit der Arbeit in der Velowerkstatt Freude an der Mechanik gefunden und ihr Interesse für mechanische Berufe entdeckt.

Einige Jugendliche brauchen sehr enge und verbindliche Strukturen. Die Wahrnehmung von Kundenaufträgen ausserhalb der Werkstatt ist für sie nicht möglich. Hier bietet die Velowerkstatt einen geeigneten Rahmen, sie in Kleingruppen anzuleiten und zu fördern.

Im Frühjahr konnte ein neues Mandat akquiriert werden, ein Bauzwischenreinigungsauftrag auf einer Grossbaustelle in der Stadt Zürich. Die Jugendlichen arbeiten unter Anleitung von HandWerk-Mitarbeitern auf einer Fläche von 30'000 Quadratmetern. Sie verdichten Abfall, sortieren Wertstoffe und reinigen nach Bedarf Räumlichkeiten. Die Jugendlichen erhalten Einblick in die Welt des Bauens und haben die Möglichkeit, Handwerker aus verschiedenen Berufsgattungen zu beobachten und sich ein Bild ihrer Arbeit zu machen.

Die Personalsituation im HandWerk blieb auf Seiten der Fachkräfte unverändert. Das HandWerk konnte auf seine langjährigen Mitarbeiter zählen und von deren Erfahrung profitieren. Die Besetzung der Praktikumsstelle zeigte sich ungemein schwieriger. Es musste viel Zeit investiert werden, um einen geeigneten Kandidaten zu rekrutieren und einzuarbeiten. Ein grosser Dank geht an dieser Stelle an das HandWerk-Team, welches die Vakanz aufgefangen hat.

*Philippe Hägler,
Angebotsleiter HandWerk*





Andrea Traugott
Schulleiterin Zürich



Rolf Fischer



Sara Rieben



Kathrin Russell



Samantha Sengupta



Sabine Zaugg

BERUFSSCHULE-FIT

ENTWICKLUNG

BEGLEITUNG

Umringt von Sportplatz, Zuggeleise und Gewerbe befindet sich unsere Schule in einem mehrfach genutzten Haus. Unser Bildungsangebot richtet sich an Jugendliche, die aus den unterschiedlichsten Gründen keine Lehrstelle gefunden haben. Ziel ist es, dass die Lernenden schulische Lücken der Oberstufe stopfen, für die entsprechende Berufsschule fit werden und lernen, an ihren überfachlichen Kompetenzen zu arbeiten, damit im Jahr darauf das Absolvieren einer Berufslehre realistisch ist.

An jedem Schultag besuchen jeweils zwei Klassen mit je ca. 14 Lernenden unsere Schule. Jeweils eine Lehrperson unterrichtet eine Klasse, führt sie durch den Tag und unterstützt die Jugendlichen in ihrer Entwicklung das Jahr hindurch.

Die ersten Schultage finden unter dem Motto Bewerbungsunterlagen statt. Da wird alles ergänzt, was fehlt, aktualisiert und ansprechend gestaltet. Auch das Üben von Vorstellungsgesprächen ist ein wichtiger Bestandteil. Diese Aufgabe übernimmt der Coach.

Anschliessend und teilweise parallel durchlaufen alle Teilnehmenden Einstufungstests in Form von schriftlichen und computergesteuerten Tests (Stellwerk 9) in den Fächern Deutsch und Mathematik, je nach Niveau und Berufswunsch auch in Englisch oder Französisch. Anhand der Resultate können die Teilnehmenden über computergenerierte Testauswertungen (nach Berufen aufgeteilt) selbst erkennen, in welchen Fächern und Teilbereichen sie Lücken haben, um dann mit den Lehrpersonen zusammen ihre schulischen Ziele festzulegen. Somit ist bei der Planung und Durchführung der Bildungsinhalte gewährleistet, dass allen Jugendlichen ein Angebot zur Verfügung steht, das einerseits ihre bisherigen Leistungen und Erfahrungen berücksichtigt und andererseits den Anschluss an die Berufsschule sichern soll.

Gleichzeitig werden alle Informationen abgegeben, die im Rahmen der Allgemeinbildung und der Projektarbeit von Bedeutung sind. Drei Projekte pro Schuljahr werden durchgeführt und evaluiert: ein Klassenprojekt, ein Einzelprojekt und je nach Wahl ein weiteres Einzel- oder Partnerprojekt. Ziel ist, die überfachlichen Kompe-

tenzen durch neue herausfordernde Situationen zu erproben, zu reflektieren und für das nächste Projekt in diesem Punkt eigene Ziele zu setzen.

Einmal im Jahr treffen sich alle Lernenden, Lehrpersonen und Coachs zu einem von den Lehrpersonen organisierten Sporttag. Da können sich alle neu und mit anderen Vorgaben messen und kennenlernen. Das Schuljahr wird durch einen Ausflug und dem Abschlusstag am Ende des Schuljahres ergänzt. Zweimal jährlich stellen wir den Teilnehmenden ein Zeugnis aus.

In diesem Jahr haben die Lehrpersonen neue Ansätze für die individuelle Arbeit gesucht und eine Art Lehrplan, den Kompetenzraster, in Bezug zum Stellwertest und zum «Europäischen Sprachenportfolio» entwickelt. In diesem Kompetenzraster wurde der Minimalstandard für die entsprechende Anforderungsstufe, das jeweilige Fach und Unterthema festgehalten, damit die Lehrpersonen und auch die Lernenden selbst erkennen können, in welchem Bereich sie die Lernziele bereits erfüllt haben.

Um unsere Arbeit und unseren Unterricht zu reflektieren, führten wir dieses Jahr im Januar eine Umfrage bei allen Teilnehmenden durch, besuchten uns gegenseitig (Lehrperson zu Lehrperson) in den Lektionen mit klaren Beobachtungsaufträgen (Hospitationen) und luden unsere Vorgesetzten in unseren Unterricht ein.

Mit dem Ausschreibungsverfahren des Amtes für Wirtschaft und Arbeit für die Motivationssemester sind wir im nächsten Schuljahr herausgefordert unsere bisherige Arbeit zu reflektieren, Erfolgreiches neu umzusetzen und Neues ins Auge zu fassen.

Somit wird das neue Schuljahr mit Garantie spannend bleiben.

*Andrea Traugott,
Schulleiterin Zürich*



14 UNTERSTÜTZUNG UND ENGAGEMENT

Freundlicherweise haben im Jahr 2012 weitere Firmen, Institutionen und Privatpersonen unsere Arbeit finanziell, materiell oder durch persönlichen Einsatz unterstützt. Ein herzliches Dankeschön geht im Namen aller Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im letzten Jahr eine Chance für den gegläuckten Einstieg in die Berufswelt erhielten, aber auch im Namen aller Mitarbeitenden und des Vorstandes von Impulsis an:

Alfred und Bertha Zangger-Weber-Stiftung, Uster • •
Alterszentrum Hottingen, Zürich • AVINA STIFTUNG,
Zürich • A.W. Faber-Castell Schweiz AG, Adliswil •
Christine Davatz-Höchner, Vizedirektorin sgv, Bern •
Daniele Cal und Nicole Bussmann Cal, Zürich • • • • •
Dr. Marietta Kind Furger, Zürich • ERNST GÖHNER
STIFTUNG, Zug • • Genossenschaft Migros, Zürich •
Heiner Fierz «41» und Maja Bachmann Fierz, Zürich
• • Hewlett-Packard (Schweiz) GmbH, Dübendorf • • •
Inbauteam, Ernst Antenen, Zürich • Lindt & Sprüngli
(Schweiz) AG, Kilchberg • • Marc Kummer, Amtschef
MBA des Kantons Zürich, Zürich • • • Melchiori für
Gestaltung, Evelina Melchiori, Zürich • • Metzgerei
Keller AG, Zürich • • Möbel Pfister AG, Suhr • Paul
Peter Alden Stiftung, Zürich • • • Pizzeria Grottino 83
GmbH, Francesco Barone, Zürich • • • Publicis Werbe-
agentur, Zürich • • • Sihltal-Druck, Dani Podkubosek,
Adliswil • • • Supratex AG, Alexander und Alexandra
Hodel, Höri • • Werner und Kathrin Krummenacher,
Zürich • Zürcher Kantonalbank, Zürich • 3M Schweiz,
Rüschlikon

Wir danken für Ihre Zuwendung und freuen uns, mit Ihnen für die junge Generation da zu sein.

Als Non-Profit-Organisation ist Impulsis auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Nur so ist gewährleistet, dass der Verein Impulsis auch in Zukunft seinen Auftrag erfüllen und seine Ziele erreichen kann.

Ihre Spende ist ein Ausdruck der Wertschätzung und des Vertrauens in unsere Tätigkeit. Impulsis setzt die Spendengelder stets gemäss der vom Spender gewünschten Zweckbestimmung ein. Die Beiträge sind steuerlich absetzbar.

UNSERE KONTOVERBINDUNG

Zürcher Kantonalbank
8010 Zürich
Konto Nr. CH82 0070 0110 0013 7837 8
Impulsis
Ohmstrasse 14
8050 Zürich

15 STANDORTE, FORUM 2013

IMPULSIS IN ZÜRICH

OHMSTRASSE 14
8050 ZÜRICH
TEL 043 300 64 20
FAX 043 300 64 29

Geschäftsstelle: info@impulsis.ch
Berufsintegrationsprogramm Zürich: bip-zuerich@impulsis.ch
Berufseinstiegscoaching: beco@impulsis.ch
Startbahn: startbahn@impulsis.ch
B+F: B+F@impulsis.ch

KLINGENSTRASSE 37, 8005 ZÜRICH
TEL 043 300 64 76

EBAplus: ebaplus@impulsis.ch

HERMETSCHLOOSTRASSE 70, 8048 ZÜRICH
TEL 043 300 64 72

HandWerk: handwerk@impulsis.ch

SIEWERDTSTRASSE 95, 8050 ZÜRICH
TEL 043 300 64 24

Schule Zürich: bildung@impulsis.ch

IMPULSIS IN BÜLACH

GARTEMATT 1
8180 BÜLACH
TEL 043 422 97 40
FAX 043 422 97 42

Berufsintegrationsprogramm Bülach: bip-unterland@impulsis.ch

IMPULSIS IN USTER

BRUNNENSTRASSE 1
8610 USTER
TEL 044 905 20 90
FAX 044 905 20 99

Berufsintegrationsprogramm Uster: bip-oberland@impulsis.ch

IMPULSIS IN MEILEN

c/o biz MEILEN
OBERE KIRCHGASSE 18
8706 MEILEN
TEL 044 924 10 74

Berufsintegrationsprogramm Meilen: bip-zuerich@impulsis.ch

IMPULSIS IM WEB

INFO@IMPULSIS.CH
WWW.IMPULSIS.CH



IMPULSIS-FORUM 2013

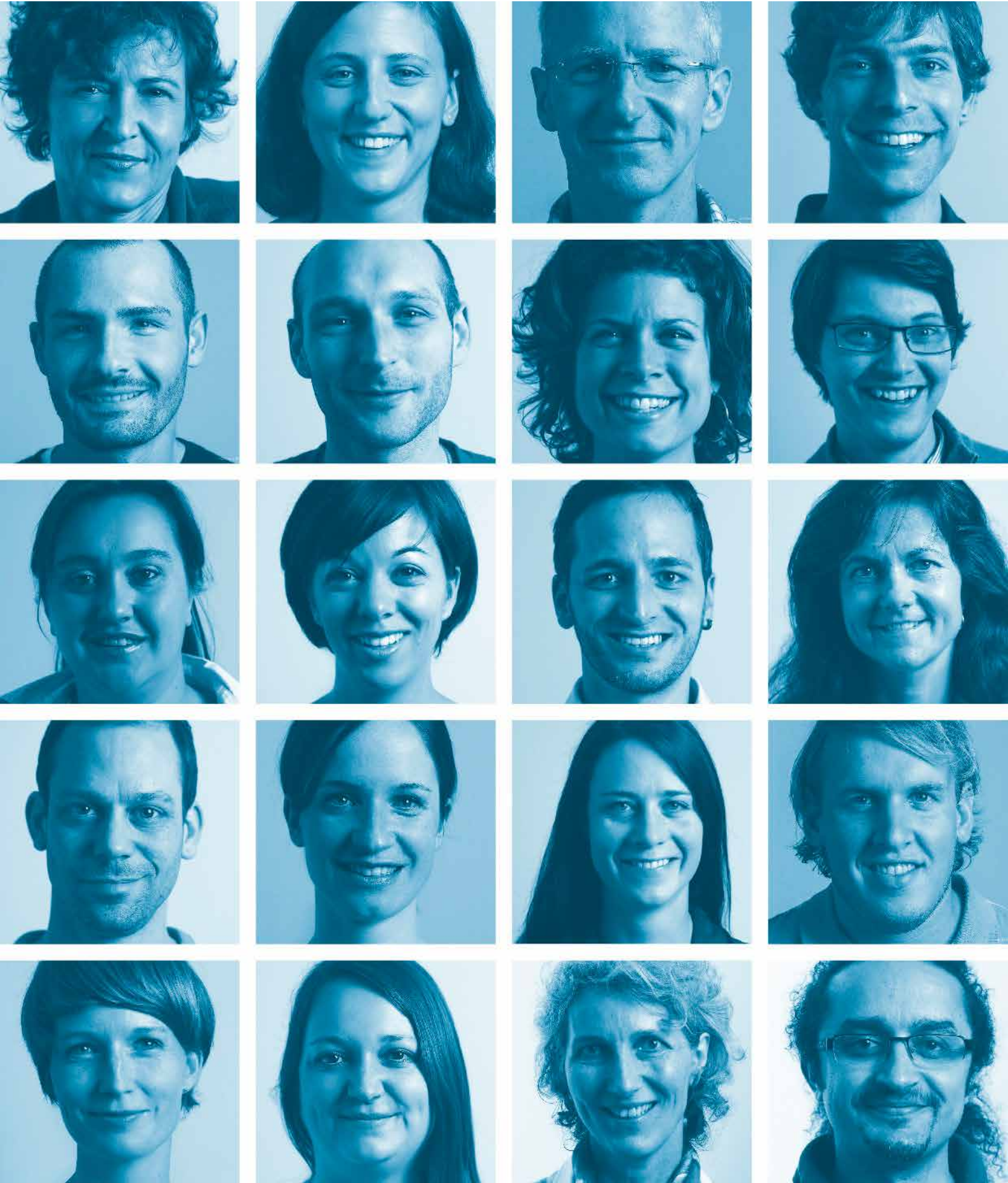
VORSCHAU
ZÜRICH 22. OKTOBER

645 Jugendliche und junge Erwachsene sind im vergangenen Schuljahr von den Impulsis-Coachs, Lehrkräften, AusbildungsbegleiterInnen und Arbeitsagogen begleitet und betreut worden (Auszug aus dem Bericht der Geschäftsleitung, Seite 9).

WIRKSAM

645





WWW.IMPULSIS.CH
INFO@IMPULSIS.CH
043 300 64 20
WEITERE KONTAKTE AUF SEITE 35

STAND MITARBEITENDE 01.01.2013

